

CAZIS GR: Neue Biogasanlage

Gemeinsames Werk von Kanton und Bauern

Seit September ist die neue Biogasanlage in Cazis in Betrieb. Am letzten Samstag wurde sie der Öffentlichkeit vorgestellt.

ANDREAS CADONAU

Aus der vorgesehenen jährlichen Biomasse von 8500t soll die neue Biogasanlage in Cazis 850000 kWh Energie in Form von Wärme und 725000 kWh Strom abgeben. Rund zwei Mio. Franken wurden in die Anlage investiert, und zwar von der zu diesem Zweck gegründeten Realta Biogas AG. Ein Unternehmen mehrheitlich im Besitz des Kantons Graubünden.

Realta als Drehscheibe

Das hat seinen Grund, wie der Bündner Regierungsrat Christian Rathgeb am Tag der offenen Türe am letzten Samstag ausführte. Ein Grossteil der Biomasse kommt aus dem na-

hen Gutsbetrieb der kantonalen Justizvollzugsanstalt Realta. Diese wird auch für den Betrieb der Anlage besorgt sein.

Mit von der Partie sind der Stromkonzern Axpo AG, die Firma Bühler Transport und Recycling AG sowie die zwei Landwirte Ruedi Gredig aus Filisur und Christ-Lorenz Monsch aus Almens.

Weites Einzugsgebiet

Die zwei Landwirte und Schweinemäster sind für die Logistik im Bereich Gastro- und Speisereste zuständig. Der neuen Biogasanlage können Speisereste nach entsprechender Behandlung zugeführt werden. So sammeln die beiden diese Abfälle nicht nur aus der näheren Umgebung im Domleschg, sondern zum Teil aus den weiter entfernten Tourismusdestinationen. Für die zwei Landwirte ist es ein willkommener Nebenverdienst.



Ruedi Gredig (l.) und Christ-Lorenz Monsch haben sich am Aktienkapital der neuen Biogasanlage beteiligt. (Bild: ac)